

Pfin 10, 17. Aug. 2025 Potsdam, BER
äußere Feier von Maria Himmelfahrt

Introitus: „Als ich zum Herrn schrie, erhörte er meine Stimme vor denen, die sich mir nahten; und er hat sie erniedrigt, Er, der ist vor aller Zeit und bleibt in Ewigkeit. Wirf deine Sorgen auf den Herrn, und er wird dich ernähren.“

Liebe Marienverehrer!

Gestern feierten wir Joachim – Vorbereitung des Herrn. Heute begegnet uns der Pharisäer und zerknirschte Zöllner und wir begehen die äußere Feier des Festes Maria Himmelfahrt.

Im Evangelium begegnet uns ein Teil des Ave Marias. Die Immaculata hat dem Engel vertraut und Gott ihr Fiat gesprochen. Herr, ich vertraue Dir, alles, was Du tust, ist gut.“ Maria hat sich nach der Verkündigung des Engels sogleich auf den Weg gemacht. Sie forderte kein Zeichen, aber ihre Base spricht im Hl. Geist: „Woher geschieht mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?...“ und erhält dieses Zeichen. Ihr Vertrauen wird reichlich belohnt!

Maria, die Auserwählte von Gott, ist in ihrer Unbefleckten Empfängnis nicht nur das würdige Gefäß für den Herren der Welt, Jesus Christus, sondern unter dem Kreuz auch das reine Gefäß, das all die Gnaden Jesu aufnimmt. Maria hat in ihrer Seele mit ihrem Sohn eins zu eins gelitten. Mütter haben eine engere Beziehung zu ihren Kindern als Männer. Am Kreuz hat Jesus uns Maria zur Mutter gegeben. Jesus liebt seine Mutter sehr und so ist es logisch, daß er seine Mutter die Verwesung

nicht schauen ließ. Jesus hat seine Mutter mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Dieses Dogma feiern wir heute! Maria ist ganz bei Jesus ohne auf die Auferstehung des Leibes am Ende der Zeit warten zu müssen. Die Immaculata die unbefleckt von Sünde empfangen wurde und keine Sünde begangen hatte, durfte mit Leib und Seele in den Himmel eingehen.

Die Apostel haben nach der Entschlafung Mariens ihren Leib nicht mehr gefunden außer wohlduftende Kräuter. Dies ist der Grund, weswegen wir heute Kräuter weihen. Meine Mutter erzählte mir, daß ein Kräuterbüschel im Stall aufgehängt wurde, um Gefahren abzuwehren. War eine Kuh oder Rind krank, zerrieb man von diesem Kräuterbüschel etwas unters Futter und gab es der Kuh. Der alte Kräuterbüschel wurde am 15. August durch einen Neuen ausgetauscht und dem Vieh gefüttert. Gelebter vertrauensvoller Glaube!

Signum Magnum – ein großes Zeichen ist uns in der demütigen Magd Mariens erschienen. Diese demütige Magd ist ein Lehrbeispiel für den heutigen hochnäsigen Pharisäer. Gott mag keine stolzen Menschen, sondern Menschen mit zerknirschten und demütigen Herzen. Unsere Kraft kommt allein von Gott. Vertrauen wir wie Maria ganz und ohne Vorbehalt Gott. Versuchen wir dieses bedingungslose FIAT Mariens auch in unserem Alltag zu sprechen. Wie wurde dieses FIAT reichlich belohnt. Was zögerst Du also noch? FIAT- Herr Dein Wille geschehe, denn er ist gut!